

Theodoretus in cap. de Antichristo.

„Verbum incarnatum non particularem gratiam contulit assumptae naturae, sed totam plenitudinem diuinitatis complacuit in ipsa habitare.“²⁶⁹ Das ist: „Das Wort, wölches Fleisch worden ist, hat nicht ettwa ein sondere Gnad der angenommen (menschlichen) Natur mitgetheilt, sondern es hat jme gefallen, das die gantze Fülle der Gottheit in derselben wohne.“

Theophylactus in Ioannem cap. 19 interprete Oecolampadio.

„Igitur sanctum Christi corpus indiuisibile est et diuiditur et communicatur in quatuor partes orbis. Vsum praebens singulis et vnusuiusque animam sanctificans, cum corpore per suam carnem vnigenitus et integer in omnibus est existens vbique.“²⁷⁰ Das ist: „Derhalben laßt sich der heilig Leib Christi nicht zertheilen vnd würdt doch außgetheilet vnd mitgetheilet in die vier ort der Welt vnnd nutzt einem jeden insonderheit vnnd heiliget eines jeden Seel. Der eingeborne ist mit seinem Leib vnnd durch sein Fleisch gantz in allen, als der da allenthalben ist.“

Nota

[160:] Jdem ad Ephesios cap. 1.

„Supra autem dixit, vt summam ostenderet sublimitatem ab infimo namque ad celsissimum gradum humanam, quae Christo inerat, naturam subuexit. De hac quippe nunc disserit, quae et mortem perpessa sit et post mortem sit suscitata, siquidem diuina illa nec mortua fuerit neque suscitata neque insublime euectas, quippe quae omnem semper excedat altitudinem, neque alterius indigeat adiumento. Vniuersae igitur angelicae potestati humana praesedit natura, quae fuerat tantopere paulo ante despecta.“²⁷¹ Das ist: „Das er aber spricht ‚droben‘, darmit meint er die allerhöchste Höhe, dann er hat die menschliche Natur in Christo von dem nidrigsten biß in den höchsten Grad erhöhet. Dann von derselbigen redet er jetzt, wölche den Todt gelitten hat vnd nach dem Todt erweckt ist, seittemal die Göttliche Natur weder gestorben ist noch von Todten erwecket noch erhöhet, als die da allzeit vber alle hohe ding erhöhet ist vnd keines andern Hilff bedarff. Derwegen ist die Natur allem Englischen gewalt fürgesetzt worden, wölche zuuor so gar verachtet war.“

²⁶⁹ Theodoret, Haereticarum fabularum compendium XXIII, De Antichristo, in: PG 85, 532.

²⁷⁰ Theophylact, In Ioannem XIX, in: PG 124, 277. Die Angabe bezieht sich auf eine der zahlreichen Ausgaben der Übersetzung Oekolampads, z.B.: Theophylacti Archiepiscopi Bulgariae in quatuor Evangelia enarrationes, [...] Ioanne Oecolampadio interprete, Köln 1528 (VD 16 B 4606).

²⁷¹ Theophylact, Expositio Epistolae ad Ephesios I, in: PG 124, 1048.